

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

31.08.2026

Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter besucht Taiwan und Vietnam

**Reise mit Wirtschaftsdelegation vom 30. August bis 8. September
| u.a. Besuche der Halbleitermesse SEMICON in Taipeh und
von Unternehmen der Wasserwirtschaft in vietnamesischen
Ballungszentren**

Südostasien ist für Sachsen einer der wichtigsten Außenhandelsmärkte. Der sächsische Wirtschaftsminister Dirk Panter wird daher vom 31. August bis 8. September mit einer Wirtschaftsdelegation nach Taiwan und Vietnam reisen, um die bestehenden wirtschaftlichen Beziehungen zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen. Dies soll dazu beitragen, das sächsische Auslandsgeschäft weiter zu diversifizieren und einseitige Abhängigkeiten in den Lieferbeziehungen zu verringern. Die Reise wird gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) organisiert.

In **Taiwan**, wo sich Minister Panter vom 30. August bis 2. September aufhält, liegt der Schwerpunkt auf den Themen Halbleiterindustrie und Investorenwerbung. Dirk Panter: »Taiwan ist in der Halbleiter- und Hochtechnologieindustrie weltweit führend. Der Freistaat Sachsen wird sich dort als leistungsfähiger Technologie- und Investitionsstandort positionieren. Damit reagiert der Freistaat auf das Interesse taiwanischer Unternehmen an europäischen Standorten im Nachgang zum Bau einer neuen Chipfabrik des taiwanischen Halbleiterkonzerns TSMC im Joint Venture ESMC in Dresden, die wachsende Investitionsdynamik im Halbleiterbereich und nicht zuletzt auf die Notwendigkeit des Ausbaus resilienter Lieferketten.«

Dirk Panter wird in Taipeh – wie schon im vergangenen Jahr – die SEMICON Taiwan, eine der wichtigsten Halbleitermessen Asiens, besuchen. Auf dem EU Investment Forum in Taipeh wird er eine Keynote u.a. zur erfolgreichen Ansiedlung von Chipherstellern in Sachsen halten. Außerdem nimmt er an einer Pressekonferenz zum Thema »Saxony meets

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Taiwan« – einem Kulturaustausch zwischen Sachsen und Taiwan – und am Netzwerkabend »Saxony Networking Dinner« teil. Darüber hinaus sind u.a. Investorengespräche im Rahmen der SEMICON und Gespräche mit Industrieverbänden in Taiwan geplant. Vertreter sächsischer Kammern, die Wirtschaftsbürgermeister von Leipzig und Dresden, Abgeordnete des sächsischen Landtags und sächsische Halbleiterexperten aus Forschung und Wirtschaft begleiten den Minister.

WFS-Geschäftsführer Thomas Horn ergänzt: »Die SEMICON Taiwan bietet uns in Asien die ideale Plattform, um den Standort Sachsen mit seinen vielfältigen Kompetenzen, attraktiven Flächen und Kooperationsmöglichkeiten am German Pavilion gemeinsam mit den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz zu präsentieren. Wir freuen uns darauf, die positiven Erfahrungen bereits angesiedelter Unternehmen u.a. aus Taiwan mit potenziellen Investoren und Partnern zu teilen. Darüber hinaus pflegen und suchen wir auch gezielt den Austausch mit weiteren Akteuren anderer Industriezweige, denn die Schnittmengen zwischen Taiwan und Sachsen reichen weit über die Halbleiterbranche hinaus.«

Vom 3. bis 8. September wird er **Vietnam** besuchen, wo die Themen Umwelt- und Energietechnik, Wasserwirtschaft, Infrastruktur und Fachkräfte im Fokus stehen. »Vietnam ist ein strategisch wichtiger Wachstumsmarkt für sächsische Unternehmen. Die wirtschaftliche Dynamik des Landes eröffnet Chancen für Kooperationen, Technologietransfer, neue Absatzmärkte und den Aufbau neuer Produktionsstandorte. Sachsen wird sich als innovationsstarker und verlässlicher Partner positionieren«, so Panter.

»Mit unserer Delegationsreise nach Vietnam wollen wir neue Perspektiven für beide Regionen schaffen und gezielt Impulse für mögliche Partnerschaften setzen. Vietnam bietet enormes Potenzial – und wir sind überzeugt, dass sächsische Kompetenz und technologische Stärke dort gefragt sind«, ergänzt Horn.

Zum Auftakt wird der sächsische Wirtschaftsminister in der Hauptstadt Hanoi Gespräche mit Vertretern der Ministerien für Handel und Bauen/ Infrastruktur sowie staatlicher Behörden für Bahntechnik und Fachkräfte führen. Dort sind auch Besuche in mehreren Unternehmen sowie Investorengespräche vorgesehen.

Anschließend reist Dirk Panter nach Hoa Binh weiter, wo er die Wasseraufbereitungsanlage des Leipziger Unternehmens Aone Deutschland AG besichtigen wird. Die Vietnam-Reise endet schließlich in Ho-Chi-Minh-Stadt. Dort plant Panter ein Gespräch mit dem Chairman der Stadt und besichtigt Infrastrukturprojekte.

Zuletzt hat im Jahr 2018 eine Delegation unter der Leitung des sächsischen Wirtschaftsministers den 100 Millionen Einwohner zählenden Staat Vietnam besucht.

Sachsens Außenhandelsbilanz mit Taiwan und Vietnam

Taiwan hat sich 2025 im Ranking der sächsischen Exportpartner um einen Rang auf den 11. Platz verbessert. Die Ausfuhren aus Sachsen nach Taiwan stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Prozent auf einen Warenwert

von 1,74 Milliarden Euro. Das war die drittbeste Exportbilanz Sachsens mit Taiwan überhaupt. Den Hauptanteil bildeten mit großem Abstand die Erzeugnisse der Elektrotechnik (rund 1,2 Milliarden Euro).

In der sächsischen Importbilanz des Jahres 2025 stieg Taiwan um vier Plätze auf Rang 12. Die Einfuhren nahmen um 31,3 Prozent zu und erreichten einen Warenwert von 891,7 Millionen Euro – das zweitbeste Importergebnis mit Taiwan jemals. Die gefragtesten Güter waren Erzeugnisse der Elektrotechnik und des Maschinenbaus, Fahrräder, chemische Vorerzeugnisse sowie Eisen-, Blech- und Metallwaren.

Sächsische Unternehmen exportierten 2025 Waren im Wert von 120 Millionen Euro nach **Vietnam**, insbesondere chemische Vor- und Enderzeugnisse sowie Erzeugnisse des Maschinen- und Kraftfahrzeugbaus. Dies war die viertbeste Bilanz in den vergangenen 15 Jahren.

Die Einfuhren aus Vietnam nach Sachsen lagen deutlich über den Exporten und erreichten mit einem Warenwert von 351,3 Millionen Euro einen neuen Bestwert. Den Hauptanteil machten Erzeugnisse der Elektrotechnik, des Maschinenbaus sowie der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik aus. Gefragt war auch Bekleidung aus Seide und Chemiefasern. Im Ländervergleich belegte Vietnam den 23. Platz.